Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 46 (1999)
Heft: 7-8

Artikel: Zivi-Olympiade liess Sion 2006 vergessen
Autor: Reinmann, Eduard
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-369170

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gemeindepräsident Stefan Capeder zieht die Olympia-Fahne auf.

Roli Frischknecht: «Die Zivi-Olympiade kann beginnen. Hugh!»

Olympisches Kräftemessen in Chur

Zivi-Olympiade liess Sion 2006 vergessen

Wäre Bundesrat Adolf Ogi doch lieber nach Chur gereist anstatt nach Seoul. An Stelle verworrener Ränkespiele hätte er in der Bündner Metropole eine Kostprobe echt olympischen Geistes genossen, denn zum siebenten Mal wurde dort die Zivi-Olympiade ausgetragen. Genau einen Tag vor dem denkwürdigen Entscheid in Südkoreas Hauptstadt.

EDUARD REINMANN

Die Churer Zivi-Olympiade ist ein Anlass von geradezu magischer Anziehungskraft. Nebst den rund 50 Wettkämpferinnen und Wettkämpfern aus dem Kreis der Zivilschutz-Kader waren nämlich mindestens gleich viele Gäste gemeldet, vom Gemeinderatspräsidenten und dem Stadtrat in corpore über das Kommando der Stadtpolizei und den Vertreter des Forstamtes bis hin zum Käs-Fritz war alles auf dem Platz, das in Chur Rang und Namen hat. Akteure und Gäste wurden mit volkstümlichen Klängen der Kapelle Grünberg empfangen und weil es ein regnerisch-kalter Abend war, wurde mit Feuerwasser (manche nennen es Zielwasser) nicht gespart.

Aber keine Olympischen Spiele ohne feierlichen Akt. Gemeinderatspräsident Stefan Capeder zog die Fahne mit den fünf Ringen auf und Roland Frischknecht, Chef ZSO Chur im Häuptlingsschmuck (den er nur an höchsten Feiertagen trägt), hielt eine erhebende Ansprache, gewürzt mit viel Witz und Pep. Die Olympiade konnte beginnen. Zu bestehen war ein anspruchsvoller Siebenkampf mit Luftgewehrschiessen, Bogenschiessen, Basketwürfen, Dart, Unihockey, Minigolf und Profigolf. Und weil lange dauernde Wettkämpfe nur mit geeigneter Verpflegung durchgestanden werden können, sorgte der Apéro-Begleitservice für die angemessene Stärkung. Das Wettkampffieber und der Pegel guter Laune hielten sich in etwa die Waage.

Mitmachen kam vor dem Rang

Nicht allen lief es gleich gut bei dieser heissen Ausmarchung. Aber das war zum Teil nicht ihre Schuld. So war Stadtpräsident Christian Aliesch während langer Zeit in eine heftige Diskussion verwickelt und musste seine Disziplin deshalb im Eilzugstempo absolvieren. Aufs Podest reichte es ihm deshalb bei weitem nicht. Aber in schlechten Zeiten lernt man seine Freunde kennen. Vermutlich aus lauter Solidarität waren auch Stadtratskollege Josef Rogenmoser und Gemeinderatspräsident Stefan Capeder in den hinteren Rängen angesiedelt, während Stadtrat Martin Jäger mit seinem sechsten Rang die Ehre der hohen

Der kantonale Zivilschutz-Ausbildungschef Werner Gabathuler gut im Schuss.

Magistraten rettete. Aber wo gibt es das noch, dass alle Stadträte (in Chur gibt es nur deren drei) sich die Zeit für eine Zivi-Olympiade nehmen? Christian Aliesch brachte es auf den Punkt. «Ich habe bisher an allen Zivi-Olympiaden teilgenommen und heute extra auf zwei andere Termine verzichtet. Ich bin gerne an Veranstaltungen, bei denen es lustig und kollegial zugeht. Die Zivi-Olympiade ist ein toller Anlass.»

Stolz verwies Albert Cavegn, Geschäftsleitungsmitglied des Schweizerischen Zivilschutzverbandes, auf seinen Punktestand. «Gegenüber dem letzten Jahr habe ich mich markant verbessert», zog er Bilanz.

Aus der Rangliste

1. Gustav Gerstlauer, 128 Punkte; 2. Albert Simmen, 113; 3. Guido Calörtscher, 110; 4. Albert Obrist, 109; 5. Olga Demarmels, 108; 6. Martin Jäger, 107; 7. Jürg Kohler, 104; 8. Andrea Albin, 99; 9. Ueli Caluori, 99; 10. Reto Finger, 99; 11. Albert Bolt, 98; 12. Franz Decurtins, 97; 13. Lorenzo Lardelli, 96; 14. Andres Leston, 96; 15. Luigi Chiodo, 95; 16. Hanspeter Krebs, 93; 17. Mathis Lampart, 93; 18. Emilio Arioli, 92; 19. Gian Marco Scartazzini, 92; 20. Othmar Schnotz, 89.

Alle harren gespannt der Ereignisse, die da kommen werden.

FOTOS: E. REINMANN